

# Stellenmarkt 2008/2009

## Informationen zur Befragung

- › **Grundgesamtheit** Berufstätige, Arbeitsuchende und Schüler/  
Studenten/ Auszubildende zwischen 18 und  
59 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland
- › **Methode** Telefonische Befragung (CATI)
- › **Untersuchungszeiträume** 1. bis 16. September 2008
- › **Stichprobe** 1.008 Befragte
- › **Feldarbeit** teleResearch, Mannheim
- › **Design Fragebogen,  
Datenanalyse und Bericht** ZMG Zeitungs Marketing Gesellschaft  
Frankfurt am Main

# Nutzung von Informationsmöglichkeiten zur Arbeitsplatzsuche

# 01 | Berufstätige

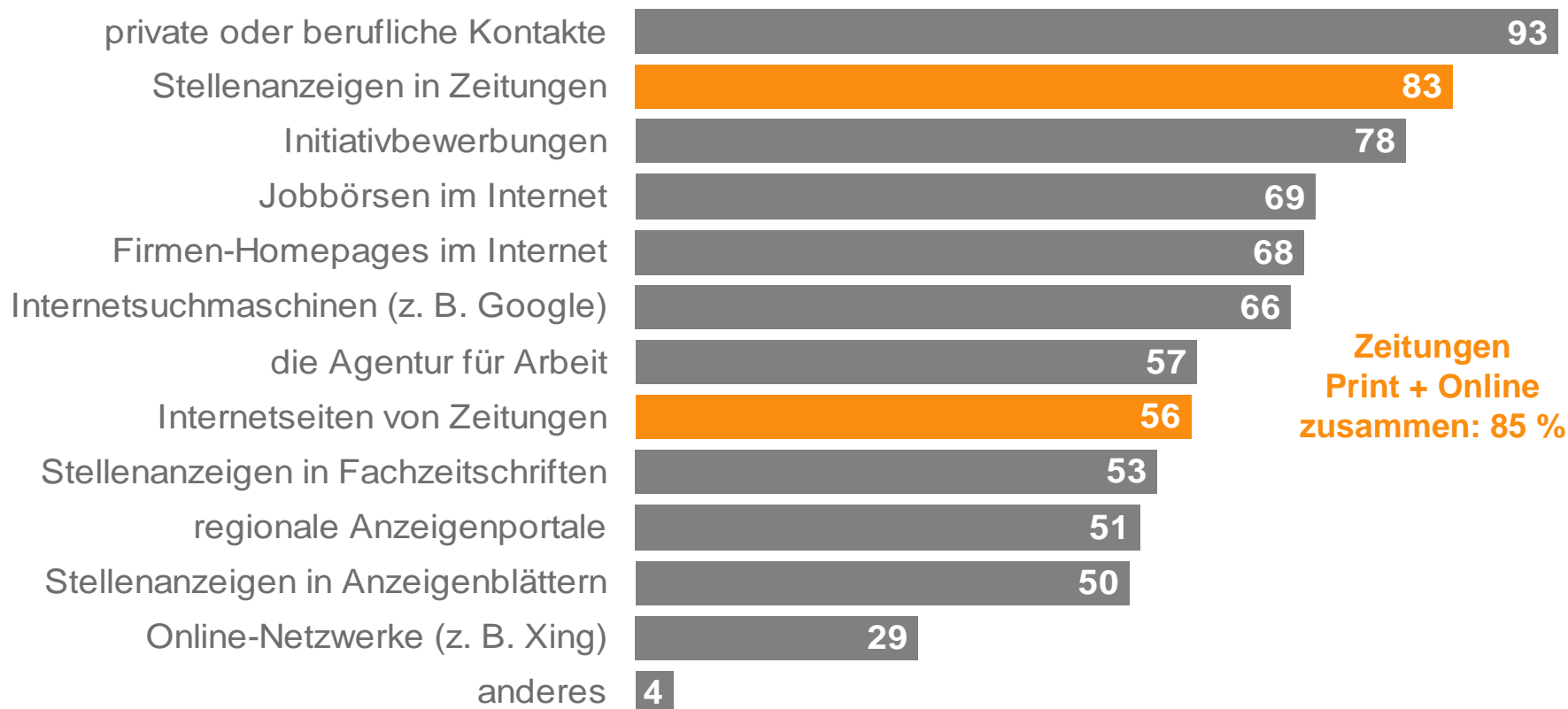
## Wichtigste Ergebnisse

- › Stellenanzeigen in der Zeitung sind nach wie vor die am stärksten genutzte mediale Informationsquelle bei der Stellensuche. Dies zeigt eine aktuelle repräsentative Befragung, die das Marktforschungsinstitut teleResearch in Mannheim im Auftrag der ZMG durchgeführt hat. Bei der Studie wurde zwischen Berufstätigen, Arbeitssuchenden und Schülern/Studenten/Auszubildenden unterschieden. Die größte Gruppe stellten die Berufstätigen. Befragt wurden Personen zwischen 18 und 59 Jahren.
- › 83 Prozent der Berufstätigen würden für ihre Stellensuche Stellenanzeigen in der Zeitung nutzen, 56 Prozent aller Befragten zudem Zeitungsseiten im Internet. Diese User sind zum großen Teil identisch mit den Nutzern der gedruckten Zeitung. Insgesamt – als Printprodukt oder im Internet – würden 85 Prozent der Berufstätigen die Zeitung für ihre Stellensuche einsetzen. Höhere Werte erreichen nur persönliche Beziehungen, d. h. private oder berufliche Kontakte, die fast jeder für seine Stellensuche einsetzen würde (93%).
- › Knapp hinter der Zeitung liegen Initiativbewerbungen, die für knapp acht von zehn Berufstätigen eine Alternative darstellen (78 %). Die „typischen“ Online-Angebote – Jobbörsen und -suchmaschinen, Internet-Suchmaschinen und Firmen-Homepages – rangieren mit Werten zwischen 66 und 69 Prozent deutlich dahinter.

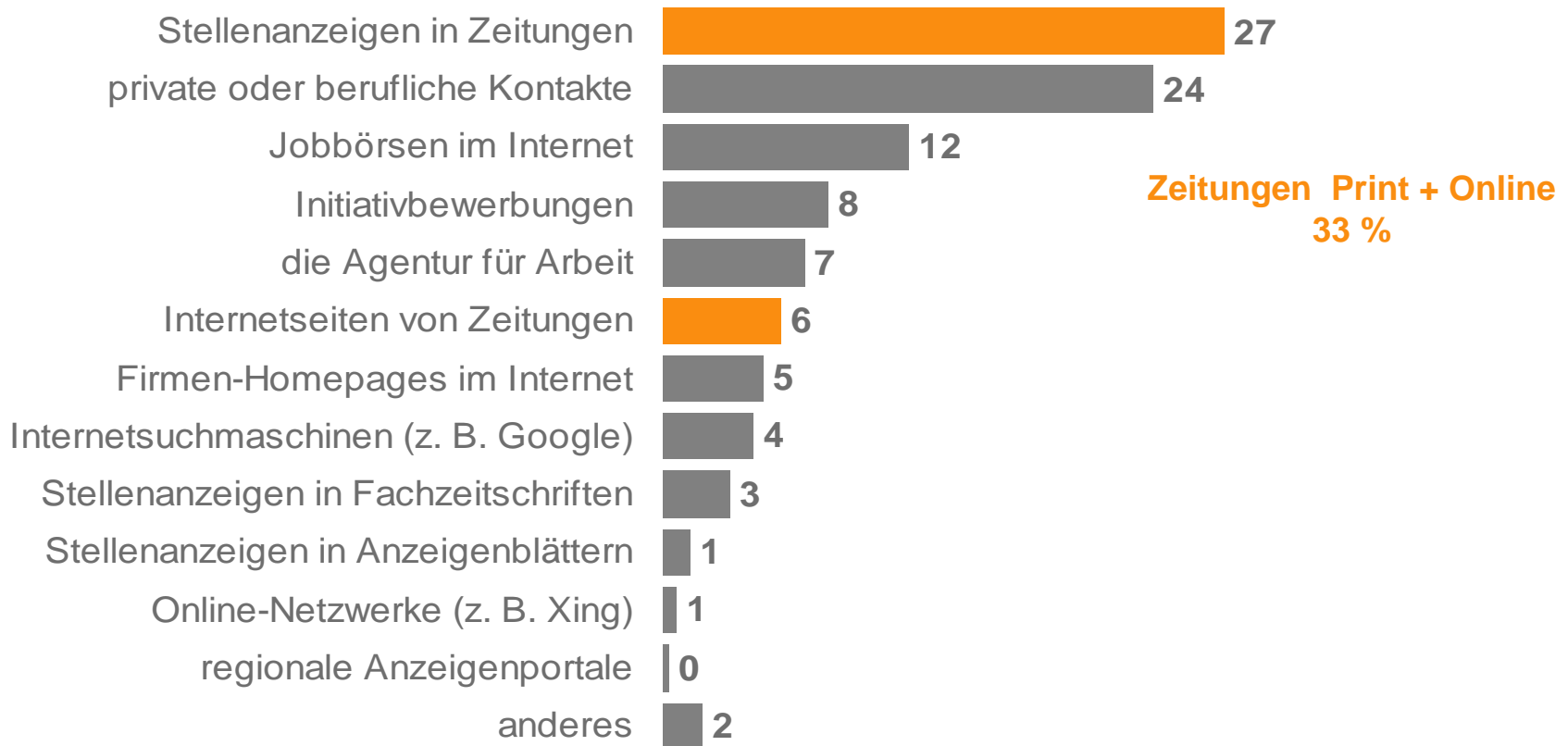
## Wichtigste Ergebnisse

- › Ein noch eindeutigeres Bild ergibt sich bei der Frage nach den wichtigsten Informationsmöglichkeiten für die Stellensuche. Hier war nur eine Nennung möglich. Stellenanzeigen in der Zeitung nehmen bei dieser zugespitzten Fragestellung den ersten Platz ein und liegen mit 27 Prozent sogar noch vor den persönlichen Beziehungen. Letztere werden zwar von fast allen gerne genutzt, u. a. weil sie keine Kosten verursachen. Sich tatsächlich auf sie verlassen würden aber deutlich weniger.
- › Weit abgeschlagen sind bei dieser Fragestellung aber vor allem auch Jobbörsen und -suchmaschinen im Internet, auf die sich nur etwa jeder Achte bei seiner Stellensuche verlassen würde. Nimmt man bei den Zeitungsanzeigen im Printprodukt noch die Zeitungsseiten im Internet hinzu, stellt die Zeitung für jeden dritten Berufstätigen die wichtigste Suchhilfe für einen neuen Arbeitsplatz dar.

## Nutzung von Informationsmöglichkeiten zur Arbeitsplatzsuche (Berufstätige, Mehrfachnennungen)



# Wichtigste Informationsmöglichkeit zur Arbeitsplatzsuche (Berufstätige, nur eine Nennung)

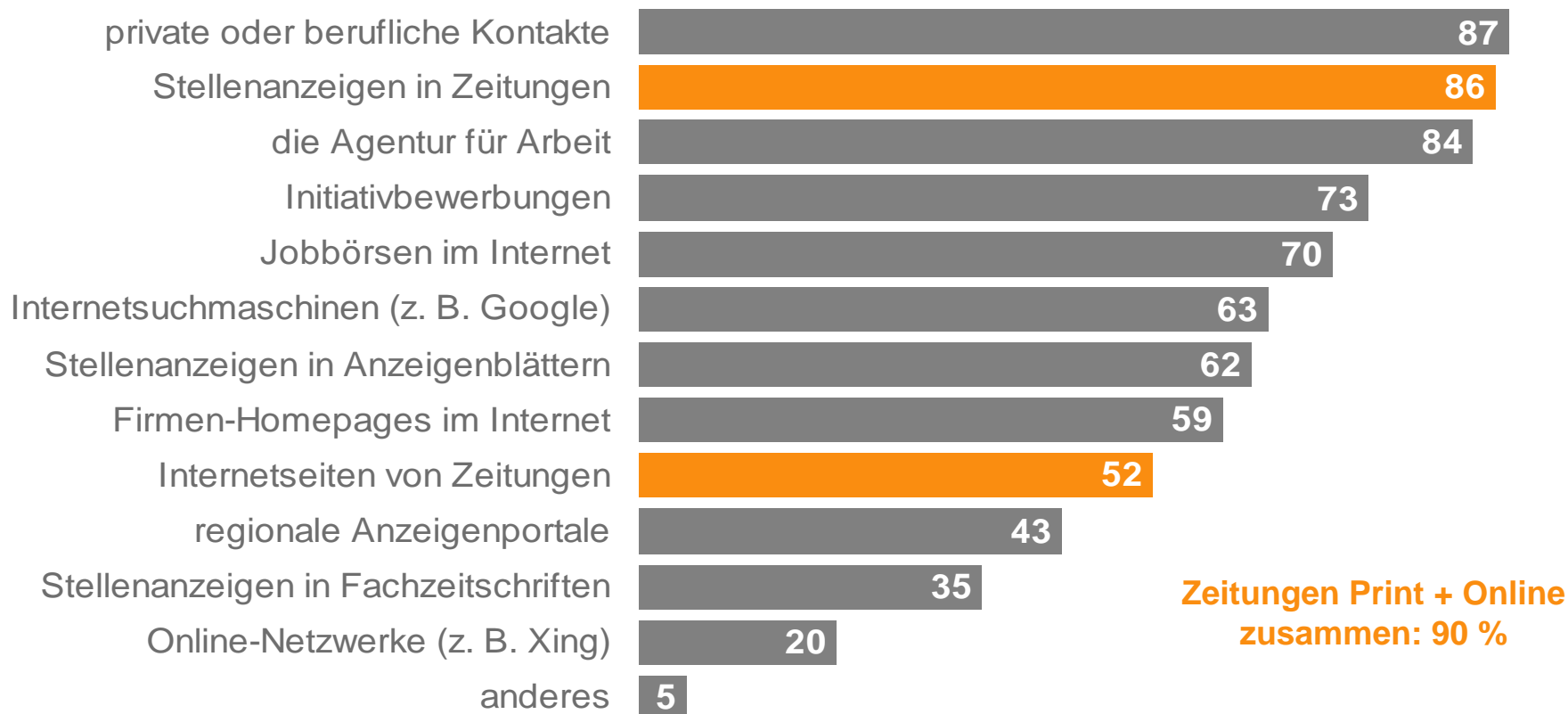


## 02 | Arbeitssuchende

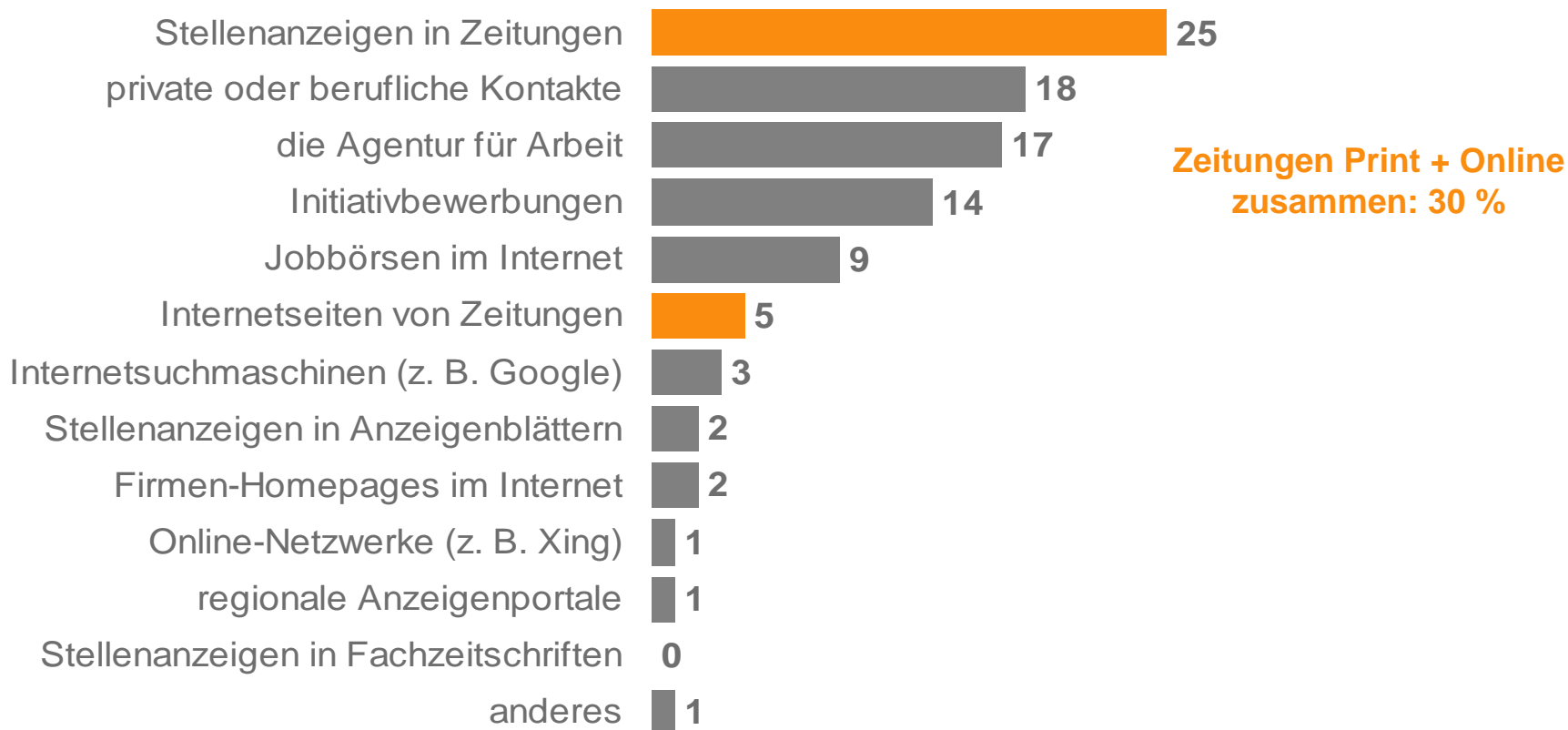
## Wichtigste Ergebnisse

- › Arbeitssuchende unterscheiden sich bei den genutzten Informationsquellen nur unwesentlich von den Berufstätigen. Allerdings ist bei ihnen die Zeitungsnutzung noch stärker ausgeprägt: Stellenanzeigen in der gedruckten Zeitung nutzen 86 Prozent, die Zeitung insgesamt (Printprodukt und Internet) sogar 90 Prozent.
- › Wesentlich wichtiger für Arbeitssuchende ist im Vergleich zu Berufstätigen die Bundesanstalt für Arbeit. Diese würden 84 Prozent der Arbeitssuchenden, aber nur 57 Prozent der Berufstätigen zur Information über offene Stellen nutzen.

## Nutzung von Informationsmöglichkeiten zur Arbeitsplatzsuche (Arbeitssuchende)



## Wichtigste Informationsmöglichkeit zur Arbeitsplatzsuche (Arbeitssuchende, nur eine Nennung)



## 03 | Schüler, Studenten und Auszubildende

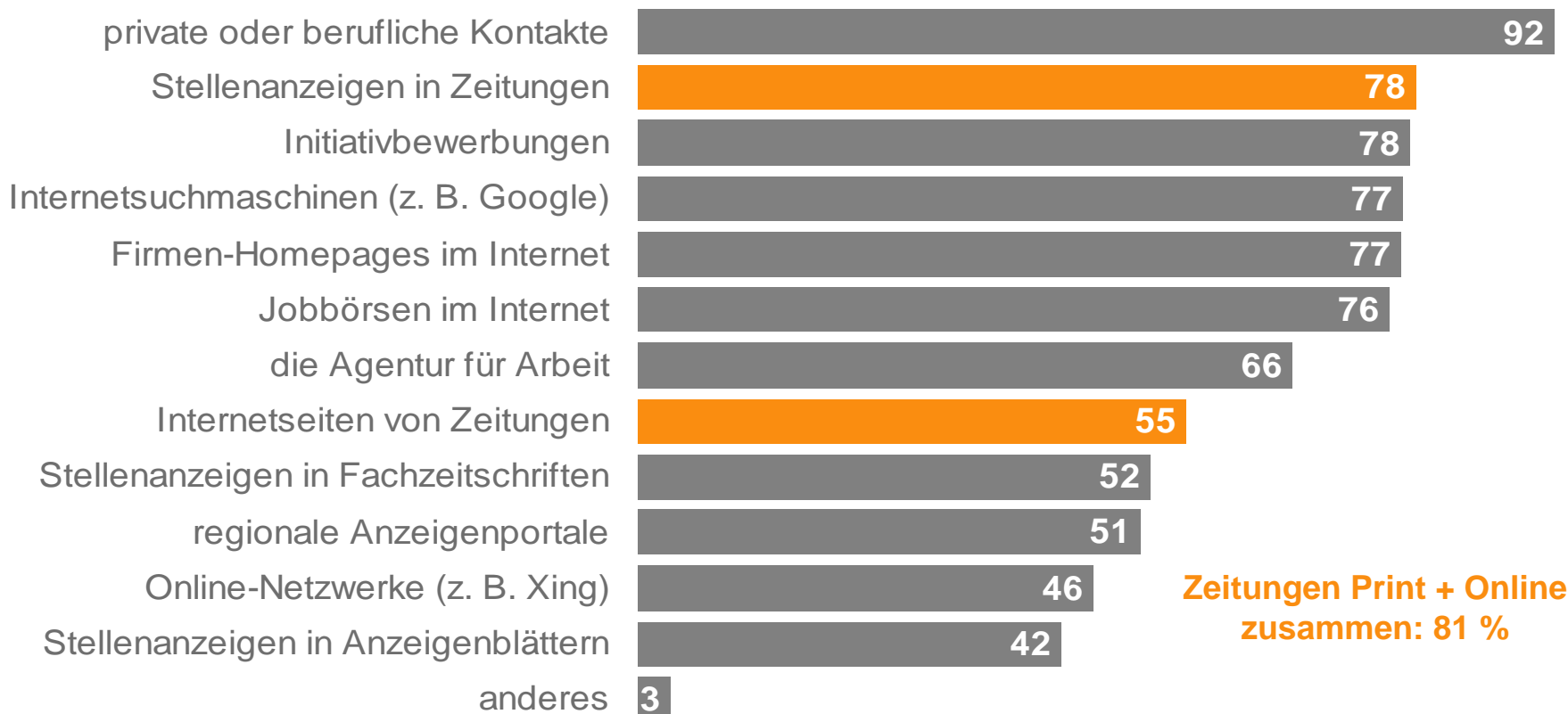
## Wichtigste Ergebnisse

- › Schüler, Studenten und Auszubildende zeigen dagegen ein in Teilen abweichendes Informationsverhalten. Auch bei ihnen stehen private und berufliche Kontakte an erster Stelle (92 %), gefolgt von Stellenanzeigen in der Zeitung (78 %). Nahezu gleichauf mit der Zeitung liegen bei ihnen aber Initiativbewerbungen, Internet-Suchmaschinen, Firmen-Homepages, Jobbörsen und -suchmaschinen im Internet.
- › Zeitungen insgesamt (Printprodukt und Internet) würden 81 Prozent dieser Gruppe nutzen, womit sie nur knapp hinter den Berufstätigen liegen. Im Vergleich hat die Zeitung hier also einen sehr ähnlichen Stellenwert, zugleich ist die Nutzung der verschiedenen Internet-Angebote aber höher.
- › Die größten Unterschiede bei den Schülern, Studenten und Auszubildenden zeigen sich bei der Frage nach der wichtigsten Informationsquelle. Anders als bei Berufstätigen und Arbeitssuchenden liegen hier persönliche Kontakte und Jobbörsen im Internet nahezu gleichauf an der Spitze (23 bzw. 22 %). Stellenanzeigen in der Zeitung (10 %) folgen mit deutlichem Abstand auf Platz drei, gemeinsam mit Suchmaschinen und Firmen-Homepages im Internet.

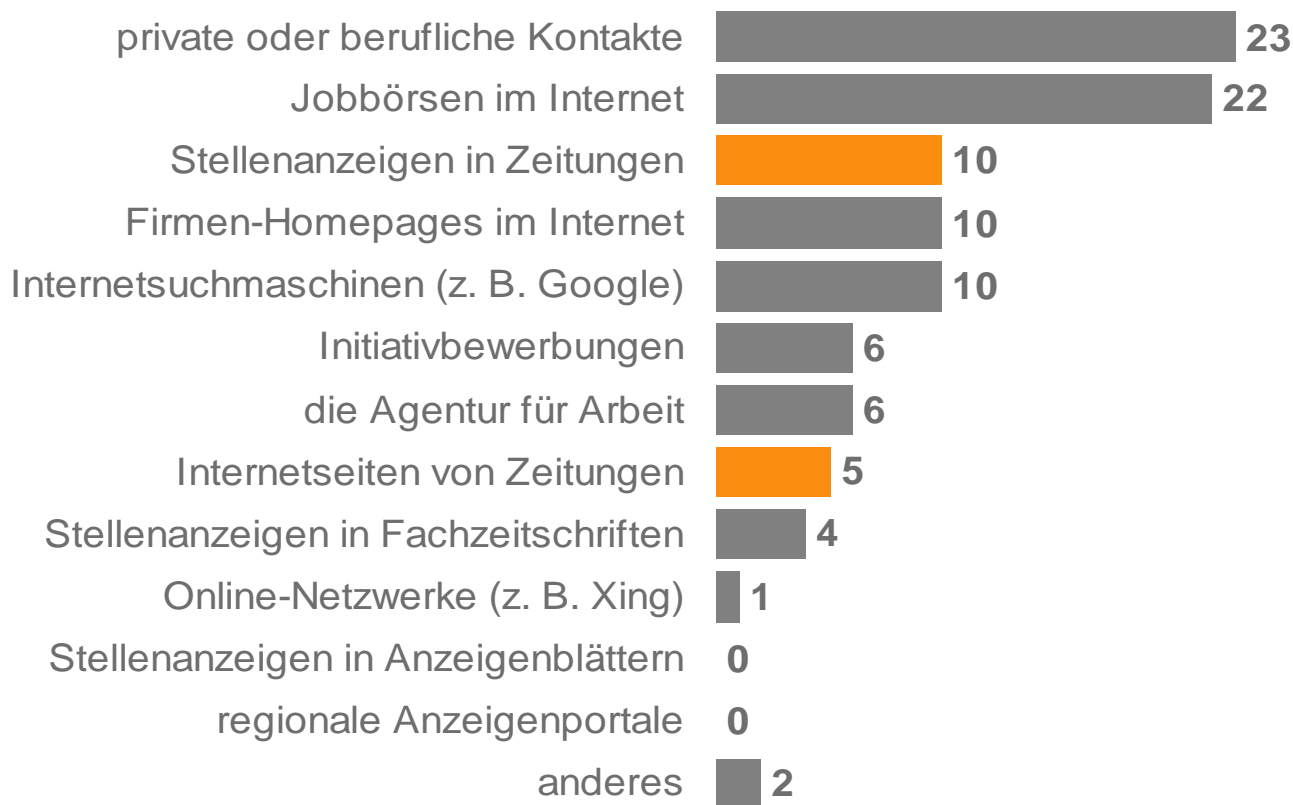
## Wichtigste Ergebnisse

- › Die Print- und Online- Angebote der Zeitungen zusammen genommen stellen für immerhin 15 Prozent der überwiegend jüngeren Menschen die wichtigste Informationsmöglichkeit dar.
- › Zu sehr ähnlichen Ergebnissen wie die ZMG-Befragung kommt eine repräsentative Erhebung des Meinungsforschungsinstituts forsa im Auftrag von yourcha Frankfurt. Auch hier sind Stellenanzeigen in (regionalen) Tageszeitungen die wichtigste mediale Informationsquelle für die befragten Erwerbstätigen (76 %). Überregionale Tageszeitungen wurden separat abgefragt und rangieren mit 65 Prozent nur knapp hinter den regionalen. Ein Gesamtwert für Zeitungen wird nicht ausgewiesen.

## Nutzung von Informationsmöglichkeiten zur Arbeitsplatzsuche (Schüler, Studenten, Auszubildende)



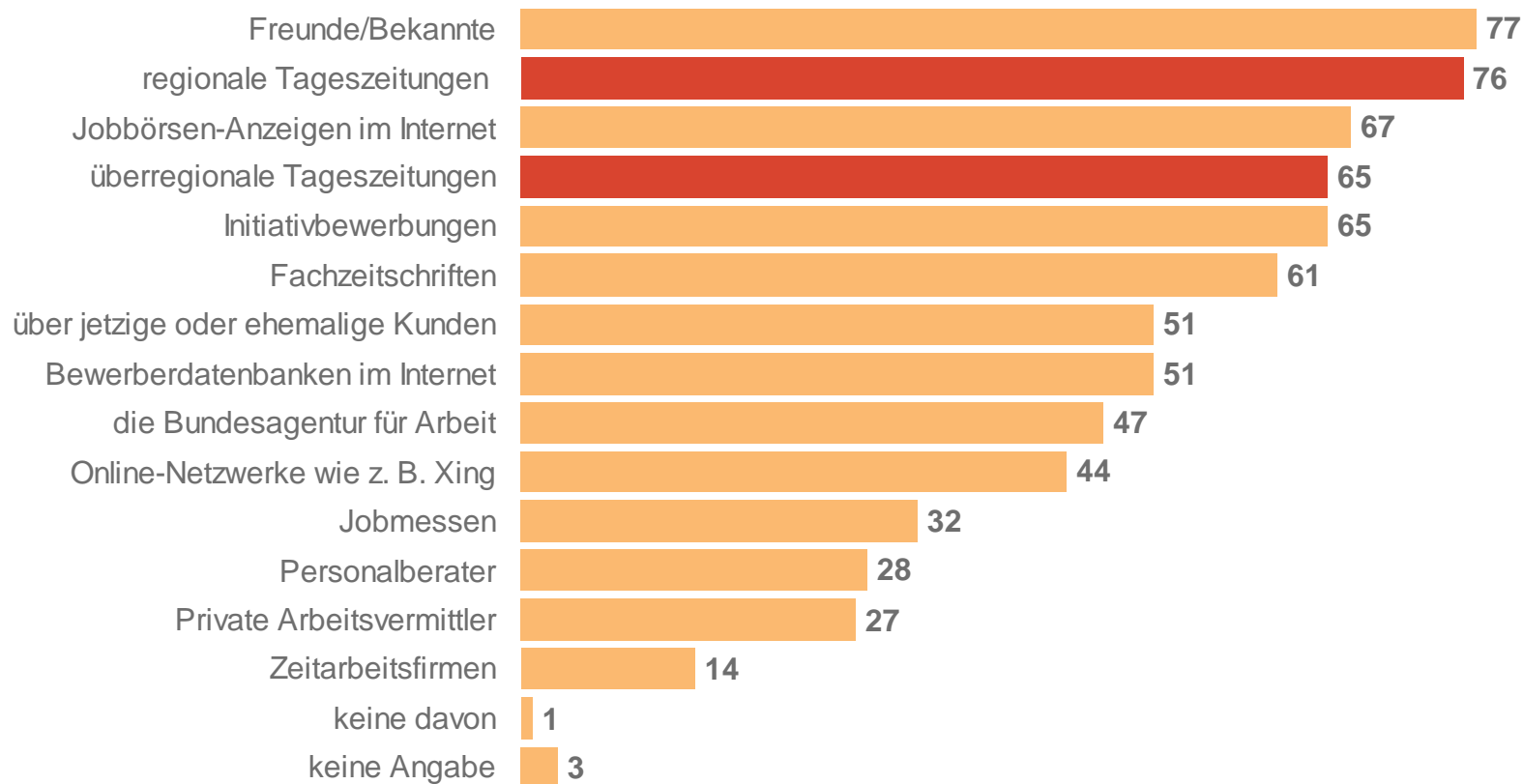
## Wichtigste Informationsmöglichkeit zur Arbeitsplatzsuche (Schüler, Studenten, Auszubildende, nur eine Nennung)



**Zeitungen Print + Online  
zusammen: 15 %**

## Wege der Stellensuche gemäß forsa-Studie (25-45 Jahre)

Frage: Welche der folgenden Möglichkeiten würden Sie nutzen, um einen neuen Arbeitsplatz zu finden?



# | Vorteile der Zeitung

## Wichtigste Ergebnisse

- › Die größte Stärke der Zeitungen bei der Stellensuche liegt in ihrer Regionalität. Dies ergab eine Nachfrage, die im Rahmen der ZMG-Befragung an diejenigen gestellt wurde, die Stellenanzeigen in der Zeitung für ihre Stellensuche nutzen würden.
- › Die besonderen Vorteile von Anzeigen in der Zeitung werden so beschrieben:
  - ›› „In regionalen Zeitungen sehe ich, welches Unternehmen Stellen in der Region anbietet.“
  - ›› „Da hat man Kontakte, in der Gegend sind die Firmen und man kennt Leute, die da arbeiten und weiß, wo man landet. Das ist die lokale Nähe.“
  - ›› „Das Internet ist zu weitläufig, Zeitungen sind regionaler.“
- › Auch die Übersichtlichkeit der Zeitungen und die damit verbundene Möglichkeit einer schnellen und bequemen Information wurden häufig als Pluspunkt genannt. Das Internet erscheint vielen dagegen unübersichtlich, uferlos und kompliziert. Zudem sind zahlreiche Menschen im Umgang mit dem Internet nicht sehr versiert oder verfügen zu Hause über keinen Internet-Anschluss. Sie ziehen daher die Zeitung vor, denn sie „hat man immer vor sich liegen und schaut automatisch rein“.

# Die Vorteile der Zeitung bei der Arbeitsplatzsuche

Was sind Ihrer Meinung nach die Vorteile von Stellenanzeigen in der Zeitung?



# | Arbeitgeberseite

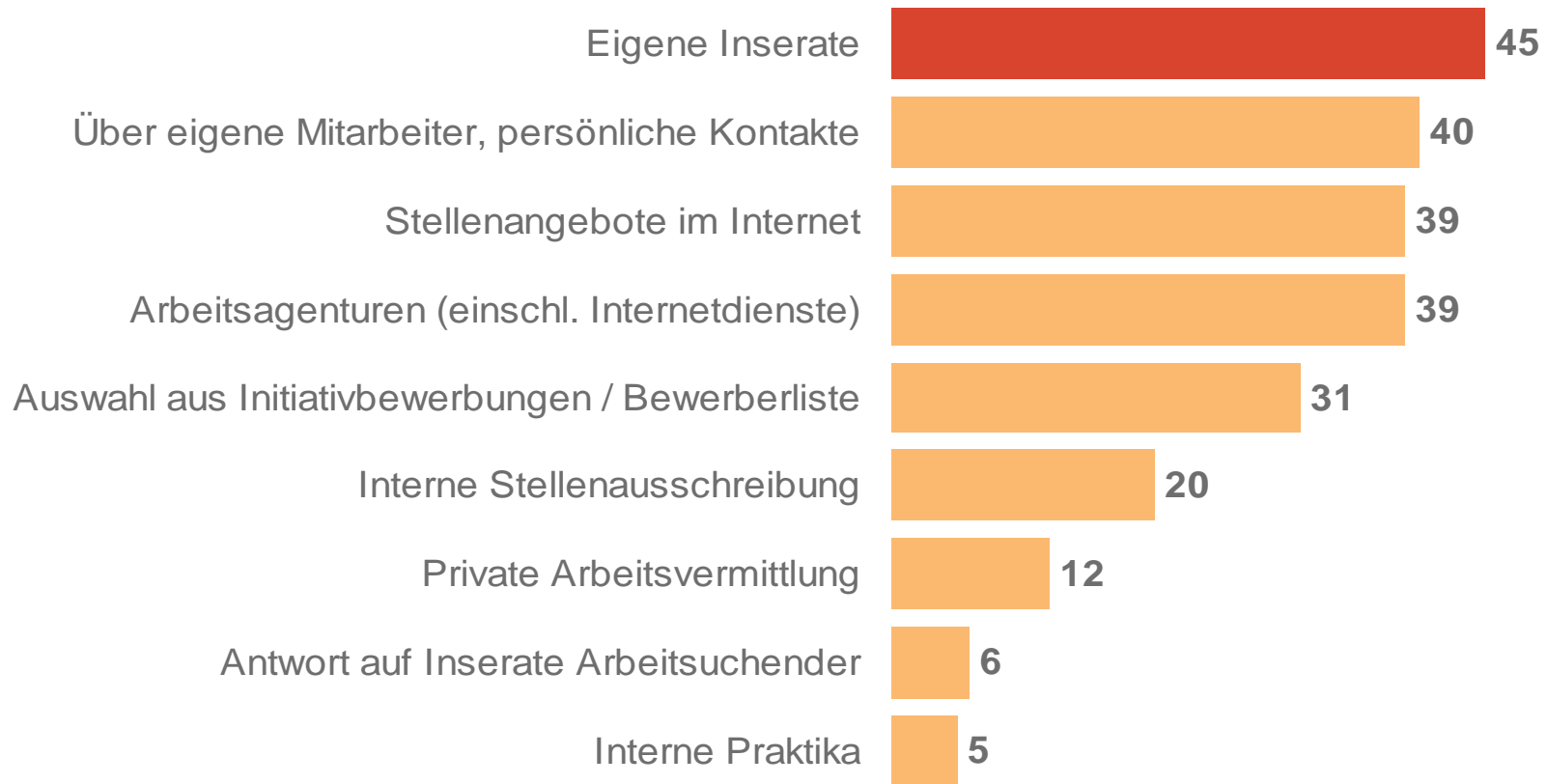
## Wichtigste Ergebnisse

- › Die Ergebnisse der aktuellen ZMG-Studie werden durch verschiedene externe Studien unterstützt. Interessant ist zum Beispiel eine Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), bei der die Wege zur Stellenbesetzung – also die Suchwege der Arbeitgeber – untersucht wurden.
- › Der am häufigsten genutzte Suchweg sind der repräsentativen Studie zufolge Zeitungsinserte (45%), gefolgt von der Suche über die eigenen Mitarbeiter und andere persönliche Kontakte (40%). Stellenanzeigen im Internet (ohne weitere Unterscheidung) rangieren gemeinsam mit den Arbeitsagenturen auf Platz drei (39%).
- › Gefragt nach den erfolgreichen Suchwegen, auf welche Weise also eine passende Person für eine Neueinstellung gefunden werden konnte, ist der Vorsprung der Zeitungsinserte gegenüber dem Internet noch deutlicher.

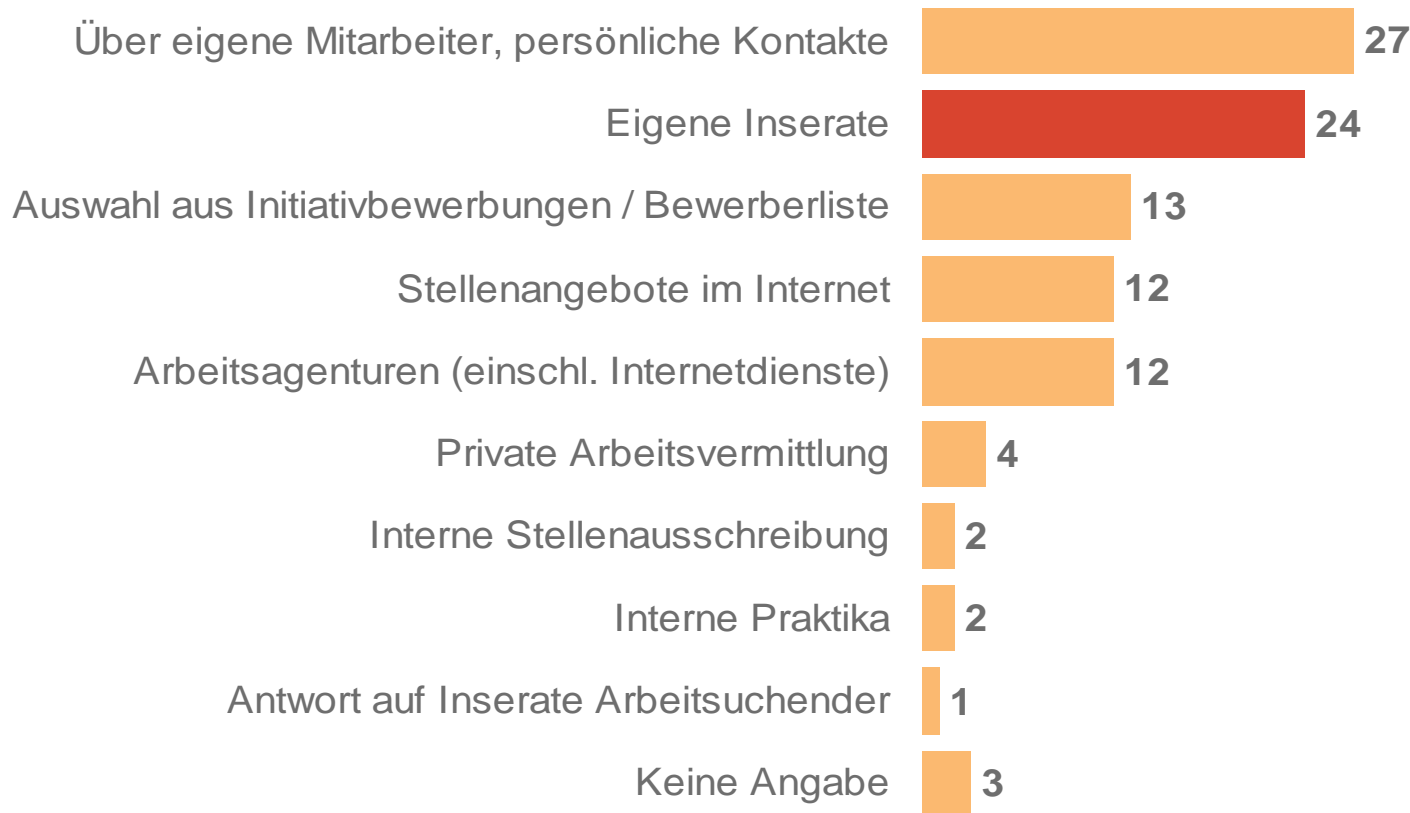
## Wichtigste Ergebnisse

- › Aus beiden Werten, den genutzten und den erfolgreichen Suchwegen, berechnet das IAB zusätzlich die Erfolgsquote des jeweiligen Suchwegs. Diese beträgt für Zeitungsinserate 55 Prozent – das heißt, mehr als jede zweite Anzeige führte zu einer erfolgreichen Neueinstellung. Die Erfolgsquote des Internets lag dagegen nur bei 34 Prozent – hier erbrachte nur jede dritte Suche einen geeigneten Kandidaten.

## Wege zur Stellenbesetzung 2007: Beschriftete Suchwege (Mehrfachnennungen)

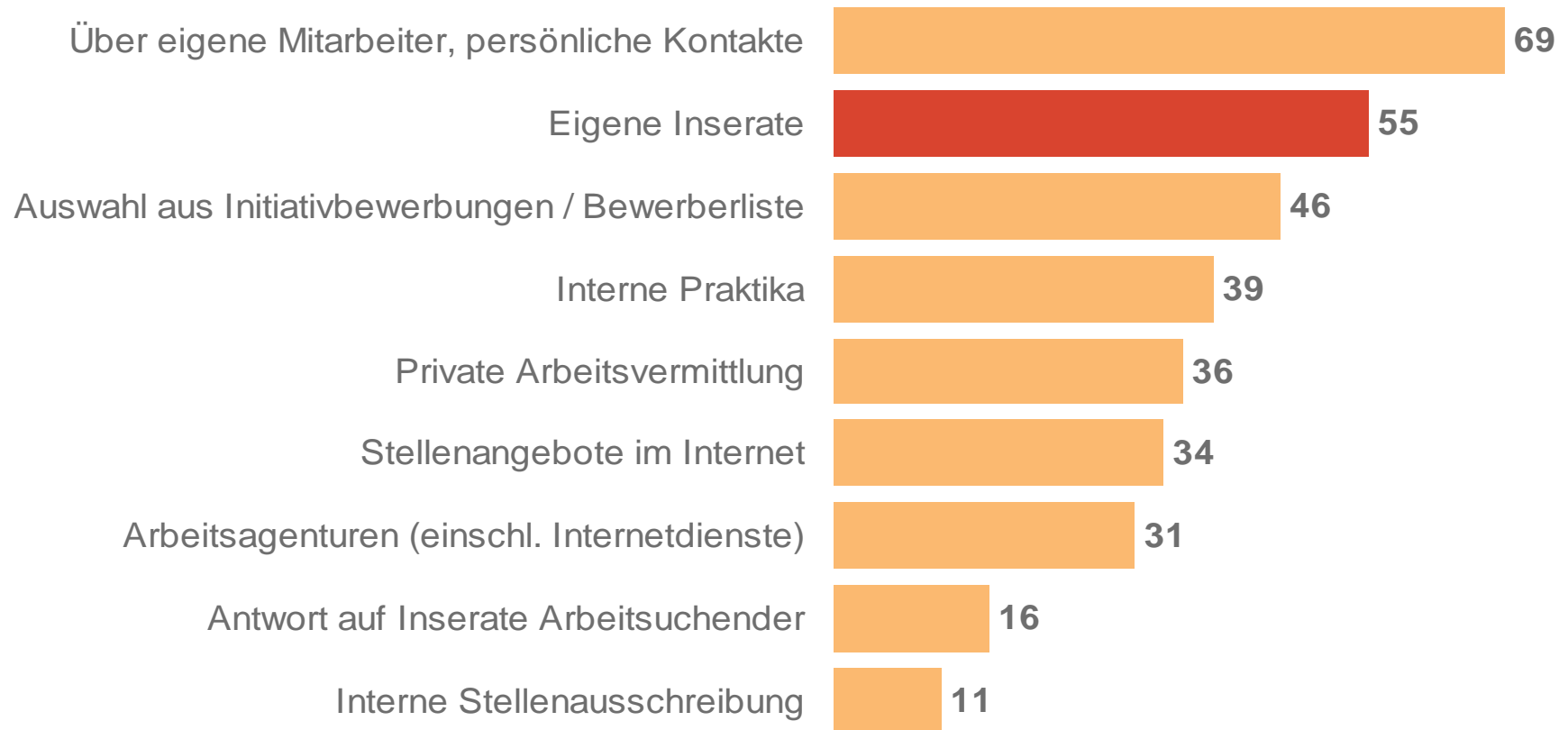


## Wege zur Stellenbesetzung 2007: Erfolgreicher Suchweg (nur eine Nennung)



# Wege zur Stellenbesetzung 2007: Erfolgsquote

## Prozentualer Anteil der erfolgreichen Versuche an allen Versuchen



## Kontakt:

**ZMG ZEITUNGS MARKETING GESELLSCHAFT mbH & Co. KG**  
Darmstädter Landstraße 125, 60598 Frankfurt am Main

- › Telefon +49 69 / 97 38 22 - 19
- › Fax +49 69 / 97 38 22 - 529 19
- › E-Mail [infocenter@zmg.de](mailto:infocenter@zmg.de)